

Hintergrundpapier zum Presse-Briefing 06. September 2019
(„Vor den Gipfeln“: Journalismus, nachhaltige Entwicklung und Klimawandel)

Der UN Climate Action Summit in New York

Susanne Dröge¹, SWP

Worum geht es beim UN Climate Action Summit?

Der UN Climate Action Summit findet im Rahmen der 74. VN Generalversammlung (17.-30.9.2019) am 23. September in New York statt. Er ist eine Veranstaltung des Generalsekretärs António Guterres und ausgerichtet auf die konkrete Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Damit steht der Gipfel außerhalb der Reihe der Treffen der Vertragsstaaten der VN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC), den COPs (Conference of the Parties). Der Gipfel steht unter dem Motto „A Race We Can Win. A Race We Must Win“ (siehe <https://www.un.org/en/climatechange/>) („Ein Rennen, das wir gewinnen können. Ein Rennen, das wir gewinnen müssen“) und soll die Staats- und Regierungschefs für den Klimaschutz mobilisieren. Guterres verweist dabei auf das 1,5 Grad-Ziel für die Begrenzung des globalen Durchschnittstemperaturanstiegs. Dieses Ziel wurde im Pariser Abkommen vereinbart (Artikel 1 Pariser Abkommen: „... indem unter anderem (a) der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten wird und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, ...“; vgl. BMU 2016). Darüber hinaus hat Guterres zu konkreten Maßnahmen und Initiativen zum Klimaschutz durch Koalitionen aus Mitgliedsstaaten, Vertretern verschiedener Regierungsebenen, Wirtschaftsvertretern, der Zivilgesellschaft und Jugendgruppen aufgefordert. Teilnehmende kommen aus Schlüsselbereichen und -sektoren wie zum Beispiel Weltbank, Internationale Handelskammer, Think Tanks, Unternehmen (z.B. YouTube), Cities Climate Finance Leadership Alliance (CCFLA), Green Climate Fund, Youth Climate Lab, Internationales Rotes Kreuz, Umwelt-NGOs und VN Organisationen. In neun Feldern werden Arbeitspläne erstellt: Klimaschutz, soziale und politische Zusammenhänge, Mobilisierung von Öffentlichkeit, Energietransformation, Industrietransformation, Infrastrukturen, Städte und lokale Umsetzung, naturbasierte Lösungen (u.a. Landnutzung), Resilienz und Anpassung sowie Klimafinanzierung und CO₂-Bepreisung (siehe [United Nations 2019a](#)). Bei einem UN-Vorbereitungstreffen in Abu Dhabi (30.6. – 1.7.2019) wurden erste Gespräche und Verhandlungen zu Maßnahmen geführt, die auf dem Gipfel vorgestellt werden sollen. Auch die Latin America and Caribbean Climate Week 2019 (19.-23.08.) und die Asia-Pacific Climate Week 2019 (02.-06.09.2019) dienten in diesem Jahr neben der regionalen Schwerpunktsetzung für die UNFCCC-Verhandlungen der Vorbereitung des Gipfels am 23.9. (siehe [Earth Negotiations Bulletin 2019](#)).

Was ist von dem Gipfel zu erwarten?

Das Ziel des Gipfels ist die Vereinbarung von umsetzbaren, messbaren und reproduzierbaren Ergebnissen und Programmen zum Klimaschutz. Diese Initiativen sollen sich in den neun Themenfeldern ansiedeln. Der Gipfel soll „aus ausgewählten Verpflichtungen von Koalitionen von Ländern, Unternehmen und der Zivilgesellschaft bestehen, die eine Reihe wirklich ehrgeiziger und glaubwürdiger Aktionen und Verpflichtungen [...] ankündigen“ ([United Nations 2019a](#)). Guterres‘

¹ Dr. Susanne Dröge ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe Globale Fragen der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Fokus ist somit klar auf konkrete Aktionen ausgerichtet und auf multisektorale Kooperation ([United Nations 2019b](#)). Aus diesem Grund wird ein besonderes Augenmerk auf der transformatorischen Wirkung der Programme liegen, wie beispielsweise der Schaffung von Präzedenzfällen in einem Sektor oder durch die signifikante Erhöhung/Vergrößerung von bereits bestehenden Initiativen. Die Nachhaltigkeitsziele der [2030 Agenda](#) sind integraler Bestandteil. Neben der Wirkung auf eine nachhaltige Entwicklung liegt das Augenmerk auf Umsetzbarkeit, Reproduzierbarkeit und Messbarkeit sowie auf einem innovativen Charakter und Sichtbarkeit ([United Nations 2019b](#)).

Der Gipfel wirkt sich im Vorfeld in Deutschland und der EU auf die Klimadebatten aus. Das Klimakabinett der Bundesregierung wird am 20.9. auch mit Blick auf diesen Gipfel neue Klimaschutzmaßnahmen verabschieden. Die EU ist aufgrund des noch ausstehenden Antritts der neuen EU-Kommission (1. November) derzeit nicht in der Position, mit neuen Angeboten nach New York zu fahren. Beim Juni-Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs konnte keine Einigung über eine 2050-Klimastrategie erzielt werden. Mit Blick auf die anstehende COP25 in Chile ist der New Yorker Gipfel ein wichtiger Zwischenstopp für die Verhandlungen, die sich den letzten Elementen des Regelbuchs und der Erhöhung der Ambitionen in den sogenannten nationalen Beiträgen (Fachbegriff: NDCs, Nationally Determined Contributions) widmen werden. Vor allem aber bindet der Generalsekretär Akteure ein, die direkt Klimaschutz umsetzen können sowie jene US-Bundestaaten, die nicht mit der Linie der US-Regierung in der Klimapolitik konform gehen.

Warum findet der Gipfel in diesem Jahr statt?

Bei der Umsetzung des Pariser Abkommens fehlt es an politischer Führung. Es gelang bei der 24. Vertragsstaatenkonferenz (COP24) im Dezember 2018, das notwendige Regelbuch für die Details dieses Abkommens nahezu fertig zu stellen. Trotz dieses Fortschritts bleibt der Zeitplan für mehr Klimaschutz eng. Vor allem angesichts zunehmender globaler Emissionen und Folgen des Klimawandels steigt der Handlungsdruck. Höhere nationale Beiträge (NDCs) sollen dem Sekretariat der UNFCCC bis 2020 gemeldet werden – in der EU ist deshalb zu diskutieren, wie das 2030er Klimaziel (minus 40 Prozent gegenüber den 1990er Emissionen) erhöht werden kann. Der New Yorker Gipfel soll den Weg dafür bereiten. Ebenso sollen die Staaten im nächsten Jahr langfristige Klimastrategien zur Reduktion von Treibhausgasen vorlegen. Guterres hofft, dass einige Staaten als Vorbild bereits am 23.9. solche Pläne verkünden, auch wenn er anmahnte, dass der Gipfel kein Ort für „Sonntagsreden“ sein wird. Auch provozierte er die Schwellenländer der BASIC-Gruppe (Brasilien, Südafrika, China, Indien) mit der [Forderung](#), ab 2020 keine neuen Kohlekraftwerke zu bauen. Da 2023 eine erste globale Bestandsaufnahme für die internationale Klimapolitik unter dem Pariser Abkommen ansteht, gilt es, dem internationalen Prozess Impulse zu geben. Bei der globalen Bestandsaufnahme werden die Pariser Klimaziele mit den tatsächlichen Fortschritten und Plänen der Vertragsstaaten abgeglichen. Angesichts mangelnder Führungsinitiative großer Akteure wie den Vereinigten Staaten, China oder Indien im Klimaschutz, schließt der VN-Generalsekretär mit diesem Gipfel eine Lücke. Weder bei den G7 noch den G20 gab es zuletzt Vereinbarungen zur Stützung des Pariser Abkommens.

Verhandlungstermine zur internationalen Klimapolitik

Dezember 2018	COP 24 in Kattowitz, Polen
Juni/Juli 2019	UN Climate Action Summit Vorbereitungstreffen in Abu Dhabi
19. – 23. August	Latin America and Caribbean Climate Week 2019
02. – 06. September 2019	Asia-Pacific Climate Week 2019 in Bangkok
23. September 2019	UN Climate Action Gipfel in New York
Dezember 2019	COP 25 in Santiago de Chile
2020	Aktualisierte NDC Erklärungen der Vertragsparteien und Einreichung nationaler Langfristziele
2023	1. Globale Bestandsaufnahme

Weiterführende Dokumente und Links

BMU 2016, Übereinkommen von Paris, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit,

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/paris_abkommen_bf.pdf

Susanne Dröge und Vijeta Rattani, Nach dem Klimagipfel von Kattowitz, Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), März 2019 (SWP-Aktuell 15/2019), doi:10.18449/2019A15, https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2019A15_dge_rattani.pdf

Earth Negotiations Bulletin: Summary of the Bonn Climate Change Conference: 17-27 June 2019, Winnipeg: ISSD Reporting Service, 2019, <http://enb.iisd.org/download/pdf/enb12759e.pdf>

United Nations_a: United Nations 2019 Climate Action Summit 2019 Homepage, New York: United Nations, 2019. <https://www.un.org/en/climatechange/index.shtml> (Aufgerufen 27. August 2019).

United Nations_b: Information Note on the 2019 Climate Action Summit of the Secretary-General, New York: United Nations, 2019, https://www.un.org/en/climatechange/assets/pdf/Information_Note_Climate%20Summit_20Mar2019.pdf

Cloé Farand, 22.7.2019, *Guterres asks all countries to plan for carbon neutrality by 2050*, <https://www.climatechangenews.com/2019/07/22/guterres-asks-countries-plan-carbon-neutrality-2050/>